

## **Schulcurriculum Latein**

### **Klasse 9/10 (Bildungsplan 2016)**

#### **1. Texte und Literatur**

In Klasse 9 erfolgt der Übergang vom Lehrbuch zur Übergangsektüre und schließlich zur Originallektüre. Die Schüler/innen lernen, zunehmend umfangreiche und anspruchsvolle Texte selbstständig zu erschließen und zu interpretieren. Dabei erweitern und vertiefen sie ihr Wissen über die Geschichte und die Kultur der Antike und sie befassen sich mit Personen und Epochen der europäischen Kulturgeschichte.

Autoren und Themen sind

- mind. ein Autor historisch-politischer Texte (Caesar, Cicero, Nepos, (Livius so erst in der Kursstufe im Bildungsplan erwähnt!) oder Plinius) oder ein Autor philosophischer Texte (Caesar – Cicero ? oder Seneca).
- mind. ein Autor poetischer Texte (Phaedrus, Ovid, Martial oder Catull).
- mind. zwei der folgenden Themenbereiche (mit der Lektüre der genannten Autoren verknüpft oder durch Lektüre weiterer Autoren):
  - Gestalten Europas – Europas Gestalter
  - Mensch und Macht in Zeiten des Bürgerkrieges
  - Zeit und Vergänglichkeit
  - Alltagsleben
  - Gewalt der Gefühle
  - Macht des Wortes
  - Vielfalt der Völker und Religionen
  - Mensch, Natur und Wissenschaft
  - Mythos in Rom und Europa

Um einen lateinischen Text erschließen, übersetzen und interpretieren zu können, lernen die Schüler/innen,

- eine Erwartungshaltung an den Text zu formulieren.
- selbstständig Satzerschließungsmethoden anzuwenden.
- den Inhalt eines Textes zu gliedern und die Abschnitte zusammenzufassen.
- Textaussagen am lateinischen Original zu belegen.
- Stilmittel zu benennen und deren Bezug zum Textinhalt herauszuarbeiten.
- einen Zusammenhang herzustellen zwischen der sprachlich-stilistischen Gestaltung eines Textes und seiner Wirkung.
- Hintergrundinformationen über Autor, Werk, Gattung und historischen Kontext für die Erschließung und Erläuterung eines Textes zu nutzen und Textaussagen kritisch zu bewerten.
- den Situations- und Adressatenbezug des Textes zu berücksichtigen.

#### **2. Wortschatz**

Die Schüler/innen festigen den in den Klassen 6-8 vermittelten Basiswortschatz und erweitern ihren Wortschatz auf ca. 1200 Wörter. Zentral ist hierbei die lektüregebundene Wortschatzarbeit. Spätestens in Klasse 10 erfolgt die Einführung in die Benutzung des Wörterbuches.

### **3. Grammatik**

#### a) Formenlehre:

Sofern noch nicht in der Lehrbuchphase vermittelt wird der Formenbestand erweitert um

- das Futur II
- den Infinitiv Futur Aktiv
- das Partizip Futur Aktiv (PFA)
- die nd-Formen,
- die Deponentien und Semideponentien
- die Komparation des Adjektivs und Adverbs.

#### b) Satzlehre:

Die Schüler/innen lernen bzw. wiederholen,

- die Verwendungen der nd-Formen zu unterscheiden und diese angemessen im Deutschen wiederzugeben.
- weitere Funktionen des Konjunktivs im Haupt- und Nebensatz zu analysieren und diese angemessen im Deutschen wiedergeben.
- die Nachzeitigkeit bei Infinitiven und Partizipien zu bestimmen und zu übersetzen.
- den NcI zu erkennen, zu analysieren und zu übersetzen.
- komplexe lateinische Sätze zu strukturieren und diese Strukturierung für die Übersetzung nutzen.

Die Schüler/innen lernen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten für syntaktische Erscheinungen kennen und vergleichen diese. Dadurch schärfen sie ihr Sprachbewusstsein im Deutschen.

### **4. Leistungsnachweise**

Wortschatz- und Formenkenntnisse werden durch Tests überprüft.

Klassenarbeiten bestehen aus zwei Teilen: einem Übersetzungsteil sowie einem Grammatik- und/oder Interpretationsteil.

In einer GFS in Latein wird eine Schwerpunktsetzung im sprachlichen Bereich erwartet.